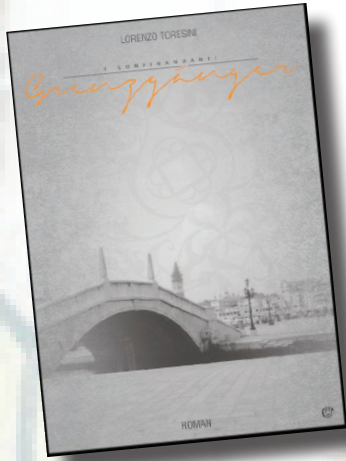




italien-zentrum
UNIVERSITÄT INNSBRUCK



Lesung

Lorenzo Toresini

Grenzgänger
edition pro mente 2012

Die Einführung und Moderation erfolgt durch Benedikt Sauer
Journalist

Montag, 17. 6. 2013
18.00 Uhr

Studia Universitätsbuchhandlung
Innrain 52 f • Eintritt frei

Studia-Universitätsbuchhandlungen

In „Grenzgänger“ geht es um eine farbige wie facettenreiche Chronik einer weit verzweigten venezianischen Familie. Getreu seiner Auffassung, dass sich Einflüsse auf die Entwicklung eines Menschen über drei Generationen zurückverfolgen lassen, reicht die zeitliche Spannweite der Erzählung im ersten Teil vom späten neunzehnten Jahrhundert bis in die Zeit unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg. Im zweiten Teil des Buches steht Toresinis Alter Ego, der Psychiater und Therapeut Domenico T., im Mittelpunkt der Erzählung. Anhand von Fallgeschichten aus seiner Tätigkeit an der Psychiatrie in Triest werden auch die reformerischen Ansätze Franco Basaglias thematisiert.

Emeritierter Primar Dr. Lorenzo Toresini ist 1946 in Venedig geboren; Medizinstudium in Padua; Fachausbildung zum Psychiater in Parma und zum Hygieniker in Ferrara; als Psychiater seit 1971 in Triest und seit 1999 in Meran tätig; Präsident der Deutsch-Italienischen Gesellschaft für Psychische Gesundheit.

Zur Zeit ist Toresini Leiter des „Studienzentrum für psychische Gesundheit und für Humanwissenschaften des Landes Südtirol“. Er hat vor allem im deutschen Sprachraum an vielen internationalen Kongressen und an italienischen Tagungen Thema der Befreiung der psychisch Kranken teilgenommen.

Publikationen (Auswahl): Macht Arbeit frei? (1990), Der abgeschnittene Kopf (1998), Psychiatrie und Nazismus (1999), Der Tunnel von Sarajevo (2000).

ISBN 978-3-902866-05-9

*Lesung des Italien-Zentrums
der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
in Kooperation mit der Studia*

studia
SERVICES